



Niederschrift

über die Stadtratssitzung am Donnerstag, den 25. Mai 2023, 17:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

<u>TOPNr.</u>	<u>TOP Bezeichnung</u>	<u>Seite:</u>
1.	Genehmigung der Niederschriften	
1.1.	Stadtratssitzung vom 20.04.2023 - öffentlicher Teil	4
1.2.	Bau- und Verkehrsausschuss-Sitzung vom 04.05.2023 - öffentlicher Teil	4
2.	Nachrücken von Herrn Jürgen Weichsberger für Herrn Anton Bidell in den Stadtrat und Vereidigung	4
3.	Mandatswechsel in der Stadtratsfraktion der FWG - Bestellung für die Ausschuss-Sitze	5
4.	Freiflächenphotovoltaik - Ausbaustrategie	5-6
5.	Feststellung der Jahresrechnung 2021 und Entlastung gemäß Art. 102 Abs. 3 GO	6-7
6.	Ausschreibung abfallwirtschaftlicher Dienstleistungen; Auftragsvergabe;	7
7.	Verschiedenes	8
8.	Anträge und Anfragen	
8.1.	Blackout - Information über aktuellen Stand Beantwortung der Anfrage von Herrn Hinterkopf aus der Stadtratssitzung vom 20.04.2023	8-9
8.2.	Mögliche Verkehrsführung für KFZ- und Radverkehr im Bereich der Zufahrt zum Gewerbegebiet im Nord-Osten; Anfrage Herr Barth	9
8.3.	Einrichtung eines Parkverbotes auf der Illerzeller Straße; Anfrage Herr Hinterkopf	9
8.4.	Kommunikation in den Kindergärten bzw. zu Eltern; Anfrage Fr. Dr. Bilmayer-Frank	10
8.5.	Unterstützung der Partnerschaftsbeauftragten anlässlich des Stadtjubiläums; Anfrage Frau Böck	10
8.6.	Radwegemarkierung in der Uferstraße; Anfrage Herr Brocke	10

8.7.	Einrichtung eines Trinkwasserbrunnens auf dem Spielplatz an der Rue de Vizille; Anfrage Herr Wedemeyer	10
8.8.	Prüfung kritischer Infrastruktur auf Ausfallschutz und Redundanz; Anfrage Herr Epple	11
8.9.	Jahrmarkt am 30.04.2023, Anfrage Herr Bader	11
8.10.	Bedarf der Mittagsbetreuungen bzw. der Betreuungssituation an den Schulen; Anfrage Herr Prestele	11- 12

Anwesend: Erster Bürgermeister Michael Neher
2. Bürgermeister Herbert Walk (bis TOP 5 (18:17 Uhr))

Die Mitglieder
des Stadtrates: Herr Roland Bader
Herr Volker Barth
Frau Dr. Stefanie Bilmayer-Frank
Frau Angelika Böck
Herrn Thomas Boxhammer
Herr Dieter Brocke
Herr Noah Epple
Herr Sascha Frick
Herr Johann Gutter
Herr Sascha Hinterkopf
Herr Victor Kern
Herr Edmund Klingler
Herr Wilfried Maier
Herr Markus Prestele
Herr Bernhard Thalhofer (bis TOP 11)
Herr Georg Thalhofer
Herr Matthias Wildt
Herr Werner Zanker
Herr Jürgen Lackner
Herr Christian Lepple
Herr Harry Wedemeyer

sowie: Herr Marcus Jung (Stadt Vöhringen)
Herr Dominik Mennel (Stadt Vöhringen)
Herr Peter Schmid (Stadt Vöhringen)
Herr Timo Söhner (Stadt Vöhringen)

entschuldigt: Herr Ludwig Daikeler (persönliche Gründe)

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:46 Uhr

Öffentlicher Teil:

Genehmigung der Tagesordnung – öffentlicher Teil

Beschluss:

Die Tagesordnung des öffentlichen Teils der Sitzung wird ohne Einwendungen angenommen.

Abstimmungsergebnis: 23 : 0 angenommen

1. Genehmigung der Niederschriften
- 1.1. Stadtratssitzung vom 20.04.2023 - öffentlicher Teil

Beschluss:

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Stadtratssitzung vom 20.04.2023.

Abstimmungsergebnis: 23 : 0 angenommen

- 1.2. Bau- und Verkehrsausschuss-Sitzung vom 04.05.2023 - öffentlicher Teil

Beschluss:

Die Mitglieder des Bau- und Verkehrsausschusses bzw. deren Vertreter in der Sitzung genehmigen die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Bau- und Verkehrsausschusssitzung vom 04.05.2023.

Abstimmungsergebnis: 12 : 0 angenommen

2. Nachrücken von Herrn Jürgen Weichsberger für Herrn Anton Bidell in den Stadtrat und Vereidigung

Herr Bürgermeister Neher führt aus, dass Herr Weichsberger sein Mandat nun doch nicht annehme und daher der Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung abzusetzen sei.

Abstimmungsergebnis: 23 : 0 angenommen

3. Mandatswechsel in der Stadtratsfraktion der FWG - Bestellung für die Ausschuss-Sitze

Herr Bürgermeister Neher teilt mit, nachdem der nächste Listennachfolger erst kontaktiert werden müsse und der vorhergehende Tagesordnungspunkt bereits abzusetzen war, sei auch der vorliegende Tagesordnungspunkt abzusetzen.

Abstimmungsergebnis: 23 : 0 angenommen

4. Freiflächenphotovoltaik - Ausbaustrategie

Herr Jung stellt die Flächenauswahl nach diversen Kriterien, wie die Einsehbarkeit, Mindestgröße, Wirtschaftlichkeit und das Vorliegen eines EEG-Korridors vor. Weiterhin erläutert er die farbliche Kategorisierung zur besseren Verständlichkeit.

Dabei seien insbesondere größere Dachflächen und Parkplätze nicht als Freiflächenanlagen kategorisierbar. Auch Flächen im Bereich von Überschwemmungsgebieten oder welche durch Überspannungsleitungen beeinträchtigt seien, werden als problematisch eingestuft.

Aufgrund von Rückfragen aus dem Gremium inwieweit nicht priorisierte Flächen gar nicht verfolgt werden, teilt Herr Bürgermeister Neher klarstellend mit, dass im Falle einer Anfrage eines Investors ein Ausbau seitens der Stadt nicht negativ gesehen werden würde.

Vielmehr diene die Einstufung als Anhaltspunkt, wo priorisiert im Sinne eines Fahrplanes weiter geplant werden könne.

Seitens des Gremiums werden auch die im Bereich des Müllkraftwerkes zur Gemarkung Weißenhorn angrenzend als problematisch angesehen, da diese vielmehr als Gewerbeflächen dienen sollten.

Dementsprechend tendiert das Gremium dazu, die Flächen im Bereich der Autobahnzubringer (23, 23b sowie 24) mit aufzunehmen.

Im Wege der Aussprache werden weitere Flächen thematisiert und von Herrn Jung beleuchtet. Insbesondere mögliche Gewerbeflächen, welche aus städteplanerischer Sicht erst noch beurteilt werden müssten. Auch mögliche Preissteigerungen der Pacht bzw. eine Steigerung des Grundstückswertes, welche nach einer Festlegung der Vorrangflächen erfolgen könnten, werden erörtert.

Seitens eines Ratsmitgliedes wird angeregt, als weiteres Kriterium, die Akzeptanz der Bevölkerung zu einzelnen Flächen mit aufzunehmen. Ebenso solle nach Möglichkeit auf die Einbeziehung von Grünflächen verzichtet bzw. diese geschont werden.

Ebenso wird seitens eines Gremiumsmitgliedes auf das Schreiben des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz vom 24.02.2023 hingewiesen, wonach sonstige öffentlich-rechtliche Belange der Stromerzeugung mittels Photovoltaikanlagen hintenanstehen müssten.

Nachdem einige Ratsmitglieder Agri-PV-Anlagen als probates Mittel ansehen, erwidert Herr Jung, dass die Wirtschaftlichkeit dieser Anlagen von verschiedenen Landwirten als nicht so hoch angesehen werde. Im Falle eines beabsichtigten Ausbaus, müsste demnach die Berechnung pro KWp bzw. MWp zwischen einer herkömmlichen Fotovoltaikanlage und einer Agri-PV-Anlage verglichen werden.

Das Gremium stimmt dem Vorschlag eines Ratsmitgliedes zu, die Flächen 23, 23b sowie 24 zusätzlich in die Abstimmung mit aufzunehmen.

Sodann ergeht folgender ergänzter

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, dass folgende Flächen der Potenzialanalyse grundsätzlich für Freiflächenphotovoltaikprojekte geeignet sind:

1, 2, 3, 5, 6, 8, 9, 10, 11, 15, 16 sowie 23, 23b und 24

Bei den Freiflächenphotovoltaikprojekten ist jeweils auf die regionale Wertschöpfung zu achten. Weiterhin ist für jedes Freiflächenphotovoltaikprojekt eine gesonderte Entscheidung zu treffen.

Die Flächen 4, 12, 13, 14 sollen priorisiert zum Ausbau des Gewerbegebiets genutzt werden. Die versiegelten Flächen sollen weitmöglichst zur Stromerzeugung mit Photovoltaik genutzt werden. Dies gilt insbesondere für Dachflächen und Parkplätze.

(Mitgeltende Dokumente: Tabelle „Potenzialanalyse_PV_Freiflächen“; Karte „Potenzialanalyse_PV_Freiflächen“)

Abstimmungsergebnis: 21 : 2 angenommen

5. Feststellung der Jahresrechnung 2021 und Entlastung gemäß Art. 102 Abs. 3 GO

Herr Bürgermeister Neher nimmt Bezug auf die allen Stadtratsmitgliedern zugestellten Sitzungsunterlagen und übergibt die Sitzungsleitung Herrn 2. Bürgermeister Walk.

Herr 2. Bürgermeister Walk verweist auf die vorgenommene öffentliche Rechnungsprüfung und die dem Gremium vorliegende Niederschrift.

Hierauf Bezug nehmend merkt ein Gremiumsmitglied seitens der SPD-Stadtratsfraktion kritische Punkte an. Insbesondere die festgestellten Mieten, welche anzupassen wären, seien offenbar nicht erhöht worden. In diesem Zusammenhang wird beispielsweise das Gebäude Ulmer Straße 21 angeführt, wonach zu klären wäre, ob im Hinblick auf den mehrjährigen Vertrag die Investitionen des Mieters erst kürzlich getätigt wurden oder bereits länger zurückliegen.

Herr Kämmerer Maaß führt aus, dass nicht eine pauschale Mieterhöhung um einen gewissen Prozentsatz erfolgen könne. Im vorgenannten Fall sei der Ausgangswert sehr niedrig angesetzt worden. Die Investition liege bereits länger zurück. Grundsätzlich werden jedoch die städtischen Mieten in vertretbarem Maße sukzessive angepasst. Einige Mietverträge seien bereits angeglichen worden. Wiederum lägen anderen Mietkonditionen entsprechende Gremienentscheidungen zugrunde.

Herr 2. Bürgermeister Walk führt aus, dass die Mieten künftig in regelmäßigem Turnus, so alle drei bis vier Jahre auf den Prüfstand zu stellen seien. Hierüber habe man auch in der Haushaltsberatung entsprechend Beschluss gefasst.

Auf Antrag von Herrn Barth, fasst das Gremium den einstimmigen Beschluss, die Nicht-Öffentlichkeit vorübergehend herzustellen.

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit ergeht folgender

Beschluss:

1. Die Niederschrift bzw. der Bericht über die örtliche Prüfung der Jahresrechnung 2021 der Stadt Vöhringen sowie der von ihr verwalteten, rechtlich selbständigen „Uli-Wieland-Stiftung“ und der „Familie-Kreisl-Stiftung“ wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: 21 : 0 angenommen

Herr Boxhammer befindet sich während der Abstimmung nicht im Saal.
Herr Bürgermeister Neher nimmt an der Abstimmung gem. Art. 49 GO nicht teil.

Beschluss:

2. Die Jahresrechnung 2021 der Stadt Vöhringen sowie der von ihr verwalteten, rechtlich selbständigen „Uli-Wieland-Stiftung“ und der „Familie-Kreisl-Stiftung“ wird gemäß Art. 103 Abs. 3 GO festgestellt.

Abstimmungsergebnis: 21 : 0 angenommen

Herr Boxhammer befindet sich während der Abstimmung nicht im Saal.
Herr Bürgermeister Neher nimmt an der Abstimmung gem. Art. 49 GO nicht teil.

Beschluss:

3. Für das Rechnungsjahr 2021 wird dem Bürgermeister gemäß Art. 102 Abs. 3 GO die Entlastung erteilt

Abstimmungsergebnis: 22 : 0 angenommen

Herr Bürgermeister Neher nimmt an der Abstimmung gem. Art. 49 GO nicht teil.

6. Ausschreibung abfallwirtschaftlicher Dienstleistungen:
Auftragsvergabe:

Herr Bürgermeister Neher verweist auf die Sitzungsvorlage und die entsprechenden Ausarbeitungen. Ohne weitere Aussprache ergeht folgender

Beschluss:

Der Auftrag für das Einsammeln und den Transport von Hausmüll und Bioabfällen inklusive der Gefäßgestaltung und der Verwertung der Bioabfälle in der Stadt Vöhringen wird auf der Grundlage und zu den Bedingungen des Angebotes vom 26.04.2023 mit Wirkung ab 01. Juli 2023, für die Mindestvertragslaufzeit von drei Jahren, d.h. bis einschließlich 30. Juni 2026 an die Fa. Knittel GmbH, Städtereinigung, Vöhringen, vergeben. Nach Ablauf der Mindestvertragslaufzeit kann der Vertrag mit einer Frist von neun Monaten zum 30.09. eines jeden Jahres von beiden Seiten gekündigt werden.

Abstimmungsergebnis: 22 : 0 angenommen

7. Verschiedenes

Herr Bürgermeister Neher informiert über die aktuellen Strombezugskosten. Nachdem die Stadt Vöhringen bei der vergangenen Bündelausschreibung keinen Zuschlag bekommen konnte, habe man die richtige Entscheidung getroffen, den Strom zum Börsenpreis einzukaufen. Dieser liege derzeit bei schwankend ca. 0,27 - 0,30 € inklusive Netznutzungsgebühren.

Weiterhin informiert Herr Bürgermeister Neher über eine Anfrage aus der vergangenen Bürgerversammlung, wonach eine Hängebrücke über die Iller eingerichtet werden soll. Das Anliegen sei zwischenzeitlich im Projekt Flusslandschaften in Schwaben für Machbarkeitsstudie berücksichtigt worden. Diesbezüglich sei zur Prüfung der Machbarkeit ein entsprechender Förderbescheid eingegangen.

8. Anträge und Anfragen

8.1. Blackout - Information über aktuellen Stand

Beantwortung der Anfrage von Herrn Hinterkopf aus der Stadtratssitzung vom 20.04.2023

Nachfolgend die Ausführungen zur Anfrage:

Allgemeines:

Oberstes Ziel einer Krisenvorsorge ist die Aufrechterhaltung der Handlungs- und Arbeitsfähigkeit der Sicherheitsbehörden. Der Bevölkerung kann nur dann angemessene Hilfe geleistet werden, wenn die Behörden selbst handlungsfähig bleiben.

Bei der Planung der Vorsorgemaßnahmen gilt es insbesondere folgende Bereiche zu berücksichtigen:

- Sicherstellung der Funktionsfähigkeit wichtiger öffentlicher Gebäude (wie z. B. Rathaus, Feuerwehrhäuser) durch Installation von Netzersatzanlagen bzw. das Vorsehen einer Notstromversorgung oder von Einspeisemöglichkeiten
- Sicherstellung der Betriebsfähigkeit von öffentlichen Einrichtungen als Kritische Infrastrukturen
- Gewährleistung der Kommunikation mit der Bevölkerung und regelmäßige Information (z. B. mobile Lautsprecher- und Rundfunkdurchsagen, Aushänge); die Kommunikation im Krisenfall sollte idealerweise durch eine allgemeine Risikokommunikation im Vorfeld ergänzt werden (Aufklärung über Anlaufpunkte, eingeschränktes behördliches Dienstleistungsangebot während eines Notfalls, Aufforderung zur Selbsthilfe und zur persönlichen Vorsorge).
- Unterstützungsmöglichkeiten von und für öffentliche und private Betriebe im Gemeindegebiet
- Einrichtung von Anlaufpunkten für die Bevölkerung im Krisenfall (sog. Leuchttürme)
- Hinwirken auf Betreiber von privaten Einrichtungen (wie z. B. Alten- oder Pflegeheime, Industrie-, Handwerks- und oder Handelsbetriebe, Landwirte), ebenfalls im eigenen Interesse vorzusorgen

Konkret:

- Notfallrufliste wurde erstellt
- Notstromaggregate wurden bestellt und sind schon geliefert (Illerzell fehlt noch)
- Feuerwehrhaus Vöhringen technische Installationen soweit fertiggestellt, damit es über Notstrom komplett versorgt werden kann
- aktuell Erarbeitung eines Konzeptes anhand der Hilfestellung der Regierung der Oberpfalz und der Stadt Schnaittenbach --> Dieses wird vorgelegt, sobald es fertiggestellt ist.

- Wasserversorgung ist laut Herrn Hieber sichergestellt
- Schule als Leuchtturm technisch vorbereitet
- Feuerwehrhaus Illerzell muss technisch noch aufbereitet werden

Auf Einladung des Landratsamtes Neu-Ulm als untere Katastrophenschutzbehörde findet am 22.05.2023 ein Arbeitstreffen der Kommunen im Landkreis und statt, an der Herr Bürgermeister Neher ebenfalls teilnehmen wird.

8.2. Mögliche Verkehrsführung für KFZ- und Radverkehr im Bereich der Zufahrt zum Gewerbegebiet im Nord-Osten; Anfrage Herr Barth

Herr Barth teilt mit, dass ihn Anwohner der Reiherstraße kontaktiert hätten, da die Zufahrt zu den Geschäften im nord-östlichen Gewerbegebiet aufgrund des Radwegebaus nicht möglich sei.

Aktuell führe dies dazu, dass die Illerzeller Straße, Vogelstraße und der geschwindigkeitsreduzierte Bereich entlang von Schule und Kindergarten als Ausweichroute genutzt werde.

Herr Barth erkundigt sich nach einer möglichen Einbahnstraßenlösung und Freigabe für KFZ- und Radverkehr.

Herr Söhner führt aus, dass die Reiherstraße zwischenzeitlich weniger Durchfahrtsbreite aufweise, da sowohl ein Geh- als auch Radweg eingerichtet worden sei. Weiterhin habe man im Süden einen Grünstreifen mit Baumbepflanzung vorgesehen.

Nachdem der nördlich angrenzende Bereich in naher Zukunft als Bauland veräußert werden soll, sei kein weiterer Platz für die Durchlässigkeit des Fahrzeugverkehrs gegeben.

Auf Wunsch von Herrn Barth die Einbahnlösung zu prüfen, erwidert Herr Söhner, dass dann auch für Radfahrer eine Einbahnlösung eingerichtet werden müsse, da andernfalls ein erhebliches Gefährdungspotenzial geschaffen werde.

8.3. Einrichtung eines Parkverbotes auf der Illerzeller Straße; Anfrage Herr Hinterkopf

Herr Hinterkopf greift die Anfrage von Herrn Barth auf und ergänzt im Bereich der Illerzeller Straße Richtung Norden, dass auf der rechten Seite ein Parkverbot eingerichtet werden müsse. Er habe kürzlich beobachten können, wie ein Rettungswagen in der Durchfahrt behindert worden sei, da aufgrund des Verkehrs und der abgestellten Fahrzeuge eine Durchfahrt nicht möglich war.

Herr Bürgermeister Neher sichert eine Überprüfung zu.

Herr Brocke bestätigt hierzu ebenfalls das nötige Parkverbot Höhe Haselgraben.

Herr Bader verweist auf die Stellungnahme der Polizei, wobei die geparkten Fahrzeuge der Verkehrsberuhigung dienen.

Auf Anfrage aus dem Gremium teilt Herr Bürgermeister Neher mit, die Stellungnahme allen Stadträten zur Verfügung zu stellen.

8.4. Kommunikation in den Kindergärten bzw. zu Eltern;
Anfrage Fr. Dr. Bilmayer-Frank

Frau Dr. Bilmayer-Frank regt zur besseren Kommunikation zwischen den Kindertagesstätten und den Eltern die Einführung einer App, wie in den Schulen an.

Herr Mennel führt aus, dass dies bereits zwischen der EDV und den Leitungen angesprochen worden sei. Eine Rückmeldung zum Sachstand wird folgen.

8.5. Unterstützung der Partnerschaftsbeauftragten anlässlich des Stadtjubiläums;
Anfrage Frau Böck

Frau Böck verweist auf die im Sitzungssaal aushängenden Flipcharts und Unterlagen. Auf diesen bestehe eine Eintragungsmöglichkeit für die Stadtratskollegen zur Unterstützung der Partnerschaftsbeauftragten anlässlich des Jubiläums für die Betreuung der Gäste aus den Partnerstädten.

Bürgermeister Neher bedankt sich bereits vorab bei den Partnerschaftsbeauftragten und eingebundenen Personen für die Unterstützung.

8.6. Radwegemarkierung in der Uferstraße;
Anfrage Herr Brocke

Herr Brocke bezieht seine Anfrage auf die Markierung des Radweges in der Uferstraße beim Sportplatz. In der Kehre sei diese bereits so verdreckt, dass die Markierung nicht mehr wahrgenommen werde. Ggfs. lasse sich eine optische Markierung zwischen den Toren anbringen.

8.7. Einrichtung eines Trinkwasserbrunnens auf dem Spielplatz an der Rue de Vizille;
Anfrage Herr Wedemeyer

Herr Wedemeyer bringt vor, dass er von zwei Bürgerinnen angesprochen worden sei, inwieweit auf dem Spielplatz an der Rue de Vizille ein Trinkwasserbrunnen installiert werden könnte.

Bürgermeister Neher erläutert, dass dieses Thema regelmäßig präsent werde. Er habe selbst schon vorgeschlagen, im Bereich des Hettstedter Platzes einen Brunnen installieren zu lassen. Aufgrund der einzuhaltenden Trinkwasservorgaben und der Gefahr, dass auf dem Spielplatz damit gespielt wird oder Unfug getrieben wird, sei dies jedoch problematisch.

8.8. Prüfung kritischer Infrastruktur auf Ausfallschutz und Redundanz;
Anfrage Herr Epple

Herr Epple spricht die kritische Infrastruktur und deren Schutz gegen Ausfall und redundanter Absicherung an. Dabei bezieht er sich nicht nur auf einen möglichen Blackout, sondern auch dass ggfs. ein Bagger bei Erdarbeiten eine Leitung trennt. Dies könne verschiedene Ebenen betreffen.

Dabei beziehe er sich in erster Linie auf die aufrecht zu erhaltende Leistungsfähigkeit der Einrichtung selbst und erst in zweiter Linie auf die Versorgung der Bürger.

Auch sei insofern die redundante Anbindung der Einrichtungen über zwei verschiedene Netzanbieter in seinem Fokus.

Herr Bürgermeister Neher führt aus, dass dies zum aktuellen Zeitpunkt nicht zielgerichtet beantwortet werden könne.

Das Feuerwehrgerätehaus sei mit einem Notstromgenerator ausgestattet und für die Wasserhochbehälter stünde für einen Tag gesichert über Notstrom die Versorgung gewährleistet.

8.9. Jahrmarkt am 30.04.2023,
Anfrage Herr Bader

Herr Bader spricht den Jahrmarkt am 30.04.2023 an. Dieser sei beschämend schlecht frequentiert gewesen, auch das gastronomische Angebot war sozusagen nicht vorhanden. Diesbezüglich hätten die örtlichen Gastronomiebetriebe einbezogen werden können.

Bürgermeister Neher teilt mit, dies habe einerseits an der personellen Situation gelegen, andererseits jedoch auch daran, dass zugesagte Standbetreiber letztlich nicht erschienen seien. Darunter auch die gastronomischen.

Künftig sei beabsichtigt, die Marktorganisation vom Ordnungsamt ins Kulturamt zu verlagern.

Das Übrige habe die verkehrliche Situation in der Illerzeller Straße getan. Ggfs. lasse sich künftig auch ein Konzept, ähnlich wie in Weißenhorn, mit Foodtrucks etc. umsetzen.

8.10. Bedarf der Mittagsbetreuungen bzw. der Betreuungssituation an den Schulen;
Anfrage Herr Prestele

Herr Prestele spricht die Betreuungssituation an den Schulen an. Dabei sei sowohl die OGTS, der gebundene Ganzttag, der Hort sowie die Mittagsbetreuung zu beleuchten. Der bis 2026 kommende Betreuungsanspruch sei Grund genug, auf die jeweiligen Rektoren der Schulen zuzugehen.

In diesem Zusammenhang sollen die Rektoren in den Haupt- und Umweltausschuss eingeladen werden um die aktuelle Situation zu beleuchten und den Bedarf zu eruieren.

Herr Bürgermeister Neher teilt mit, dass die Stadtverwaltung hier bereits tätig sei. Man stehe mit den Schulleitungen in Kontakt. Weiterhin habe man die Zahlen der Jahrgänge an Kindern eruiert und werde sich im nächsten Schritt mit dem Staatlichen Schulamt sowie der Regierung von Schwaben über die notwendigen Vorgaben und einem Raumprogramm austauschen. Sobald die Informationen vorliegen, werde der Stadtrat informiert.

Hintergrund sei auch die bis vor kurzem unklare Fördersituation in dem Bereich.

Ende der Sitzung: 18:46 Uhr

Vöhringen, den 23.06.2023

gez.

Michael Neher
Erster Bürgermeister

gez.

Mennel Dominik
Schriftführer

Anlagen:

- 1.) Zu Top 4 Potenzialanalyse_PV_Freiflächen (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)
- 2.) Zu Top 4 Karte_Potenzialanalyse_PV_Freiflächen (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)
- 3.) Zu Top 5 Protokoll -Beanstandungen 2021 (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)
- 4.) Zu Top 5 Niederschrift über Örtl. Rechnungsprüfung 2021 (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)
- 5.) Zu Top 5 Anlage Rechnungsquerschnitt gesamt 2021 (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)
- 6.) Zu Top 5 Anlage Gruppierungsübersicht 2021 (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)
- 7.) Zu Top 5 Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2021 (wurde bereits mit der Sitzungsvorlage zugestellt)